

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg's Klimaschutzkonzept ist endlich da – Zeit anzupacken!

Nürnberg: 23.07.2025 – Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) für die Gesamtstadt Nürnberg mit breitem Konsens endlich verabschiedet.

Am 23.07.25 wurde das vom ehemaligen Bürgerbegehren KlimaEntscheid geforderte und für effizienten Klimaschutz unabdingbare Integrierte Klimaschutzkonzept für Nürnberg mit breitem, parteiübergreifendem Konsens endlich verabschiedet. Der grobe „Fahrplan“ steht, jetzt ist Zeit zu handeln!

Beim Lesen des IKSK wird unmissverständlich deutlich: Wir werden das Ziel, die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen, deutlich verfehlen. Immerhin können die CO₂-Emissionen bis 2040 aber um 88% gesenkt werden. Der KlimaEntscheid fordert daher: Die Umsetzung des IKSK muss das Minimalziel sein.

Martina Schmitt vom KlimaEntscheid Nürnberg ist überzeugt: „Wir sollten die Folgen der Klima-Krise für uns Menschen so klein wie möglich halten. Das Verfehlen des 1,5 Grad Limits bedeutet vor allem eines: Statt Resignation ist jetzt Mut und anpacken gefragt! Wir sollten jede Chance nutzen, um den Klimaschutz zu beschleunigen und um jedes zehntel Grad kämpfen, dass wir vermeiden können! Dafür müssen jetzt alle an einem Strang ziehen und den groben Fahrplan auch konkret umsetzen.“

Christian Penninger blickt zuversichtlich aber auch kritisch auf den Stadtratsbeschluss: „Ich bin stolz auf das, was wir als KlimaEntscheid bewirken konnten. Heute haben wir einen großen Konsens für Nürnberg's Klimaschutzkonzept erlebt - CSU, SPD und Grüne werden sich daran messen lassen müssen. Wir erwarten, dass den Worten auch Taten folgen und zukünftig parteiübergreifend zielgerichtet und konstruktiv die Wichtigkeit der Klimaschutzmaßnahmen kommuniziert wird. Damit Wirtschaft und Bürger:innen auch mitgenommen werden und mitgestalten können.“

Der KlimaEntscheid Nürnberg sieht das IKSK als einen Meilenstein, welcher der Beginn einer Erfolgsgeschichte für Nürnberg werden kann. In mehreren Gesprächen mit der Politik hat der KlimaEntscheid den Parteien bereits Impulse gegeben, wie es jetzt weiter gehen muss:

1. Die Umsetzung des IKSK muss das Minimalziel für die zukünftigen Klimaschutzaktivitäten darstellen.
2. 2026 sollte ein konkreter, langfristiger Maßnahmenplan bis zur Klimaneutralität aufgestellt werden, um effektiv darauf hinarbeiten zu können.
3. Für dieses herausfordernde Vorhaben brauchen wir eine koordinierte Zusammenarbeit in der gesamten Stadtverwaltung und schlagen daher die Einrichtung eines Steuerungsgremiums vor.
4. Es sollte ein Kommunikationskonzept erarbeitet werden, damit die Stadtverwaltung und Stadtpitze mit einer Stimme spricht und die Bürger:innen mitgenommen werden.

5. Wir brauchen politischen Willen und reichlich Mut, ehrlich zu kommunizieren und manchmal auch auf den ersten Blick unpopuläre Maßnahmen wahr werden zu lassen.
6. Die auch im IKSK vorgesehene Klimaschutzprüfung für Großprojekte sollte umgehend umgesetzt werden, um keine ungewollten Gegeneffekte zu riskieren.
7. Wir brauchen nicht nur einen Blick für die Kosten, sondern auch einen Blick dafür, was es uns alle kosten wird, notwendige Maßnahmen weiterhin zu unterlassen.

Klimaschutz ist aber nicht nur eine Aufgabe für die Politik. Er ist eine Aufgabe für uns alle. Wer heute beim Klimaschutz mutig und entschlossen mit anpackt, gestaltet unsere Welt von morgen!

Klimaschutz geht nur gemeinsam!



Martina Schmitt, Christian Penninger | Pressestelle KlimaEntscheid Nürnberg
<mailto:presse@klimaentscheid-nuernberg.de> | Telefon: +49 1634931020